Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gefordert hat, läßt sich erst nach schweren Aufräumungs, mühen sessischen. Daß die Zahl der Toten keine surchtbare Höhe erreicht, ist lediglich dem glücklichen Zufall zu verdanken, daß im Augenblick des Einsturzes in allen süns Eingen — es war morgens früh — noch wenige

Leute sich aufhtelten.

Wer ift schuld, oder unpersönlich gefragt: worin liegt ber Grund des Unglücks? Die einen sagen: In der überlaftung ber oberften Etage mit Lagermaterial. diesem Dachgeschoß waren nämlich infolge eines Neubaues, der augenblicklich auf dem Fabrikterrain aufge-führt wird, große Kiften verstapelt, in denen sogenannte Druckausgleichventile verpackt waren. Aber von biefen Maschinenteilen hat jedes nur ein Gewicht von 35 kg. Das ift auch bei großer Ansammlung solcher Gegenstände nicht übermäßig viel. Die Decke hätte es nach Versicherung der Sachverftandigen aushalten muffen. Es war eine Betondecke, die in famtlichen Etagen, auch in der obersten, angeblich auf zehnsache Belastung geprüft worden ist. Wer hat also die Katastrophe veranlaßt? Die Fabritleitung, die allzu schwere Lagerungen zuließ, oder ber Baumeister, der zu schwache Betondecken einbaute? Die Decken sind in solchen Fabrikgebäuden aus sogenannten Betonhohlblöcken gefügt. Es find das aus Beton hergeftellte Baufteine von bedeutenden Abmeffungen, die zur Luftisolierung große Hohlräume einschließen und durch Eisenstangen gehalten und verbunden merden. 3m gemauerten Berband bilden die Hohlräume langgestreckte, zusammenhängende Lufikanäle. Bur Herstellung der Hohlblöcke dient ein verhältnismäßig magerer Beton, der im halbtrockenen Zuftand in entsprechende Formen gestampft wird. Ift der Beton nicht erftklaffig und find die Bande der Hohlblöcke nicht gewifsenhaft gleichmäßig hergestellt, so kann sehr wohl die Druckseftigkeit an dieser oder jener Stelle geschwächt und bei ftarker Belastung alles für einen Einsturz vorbereitet sein. Sehr zuungunsten der Bauweise spricht es, daß die Maschinenteile vom Dache bis zum Kellergeschoß durchstürzen konnten, daß keine einzige Decke im ganzen Hause standgehalten hat, was sonst bei solchen Einstürzen noch immer der Fall war".

Bundesbeitrage. Dem Ranton Uri murben an die Kosten der Ausführung nachstehend bezeichneter Alpverbefferungen folgende Bundesbeitrage zugefichert: 1. für die Erstellung einer eisernen Brücke von 15,5 m Spannweite und 2,2 m Breite über die Goschenerreuß bei St. Niklausen, Göschenen, Voranschlag Fr. 2400, Bundes-beitrag 25 %, höchstens Fr. 600; 2. für die Erstellung einer Düngergrube auf der Alp Niedersurenen, Voran-Hag Fr. 580, Bundesbeitrag 20 %, höchstens Fr. 116; 3. für eine Drahtseilanlage Urnerboden—Zingel auf der Genoffenschaftsalp Urnerboden, Gemeinde Spiringen, Kostenvoranschlag Fr. 2700, Bundesbeitrag 20 %, höch: flens Fr. 540; 4. für drei Wafferversorgungen auf Sittlis-alp, Kärschelen-Sittlisalp und Laui-Sittlisalp der Alpgenossen von Sittlisalp, Gemeinde Unterschächen, Kosten-voranschlag Fr. 4900, Bundesbeitrag 25 %, höchstens fr. 1225; 5. für eine Wasserleltung auf der Genossen-klaste schaftsalp Trogen Hinterboden, Gemeinde Unterschächen, Boranschlag Fr. 1400, Bundesbeitrag 25 %, höchstens fr. 350. — Dem Kanton Schaffbausen wurde an die 34 Fr. 26,000 veranschlagten Koften ber Entwässerung in der "Breitelen", Gemeinde Unterhallau, ein Bundesbeitrag von 25 % oder höchstens Fr. 6500 zugesichert.

Schweizerische Aktiengesellschaft Bamberger, Leroi & Co., Zürich. Unter dieser Firma ist die bisherige Zweigniederlassung Zürich der Fabrik sanikärer Wassersleitungsartikel Bamberger, Leroi & Co., Franksurt, in ein selbständiges Unternehmen umgewandelt worden. Das Attlenkapital beträgt 825,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat S. Bamberger,

Alfred Leroi und Otto L. Benziger. Die Direktion wird gebildet durch die bisherigen Geschäftsführer der Filiale, die Herren Robert Faller und Alfred Faller.

Schweizer. Schmirgels und Schleif-Industrie A.-G., Frauenfeld (S. I. A.). Unter dieser Firma hat sich mit Sit in Frauenseld eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck übernahme und Fortbetrieb des von der Firma "Zwichy-Schleß" betriebenen Nozosschmirgelwerkes in Frauenseld Langdorf, die Herftellung und der Bertrieb sämtlicher Schleifs und Polier-Fabrikate und ähnlicher Artikel, sowie die Fabrikation von Schleismaschinen ist. Das Gesellschaftskapital beträgt 200,000 Fr., eingekeit in Aktien zu 1000 Fr. Präsident des Berwaltungsrates ist Herr Johann Conrad Alber in Herisau; als geschäftsleitende Berwaltungsräte werden genannt die Herren pans Herbst und Albert Zwichy-Schleß in Frauenseld.

Literatur.

Reise-Album S. B. B. Ein wirklich hervorragendes Werk ift das soeben von Orell Füßli Unnoncen und dem Art. Institut Orell Füßli in Zürich gemeinsam herausgegebene Reise-Album der Schweiz. Der tadellose Druck auf mattgelbem Kunstdruckpapier, die vorzüglichen Illustrationen in Schwarzdruck und Farbendruck nach neuer Technik, die bekanntesten Naturschönheiten der Schweiz reproduzierend, sowie die typographische Ausstatung und, last not least, der hübsche Leinwand-Einband, verbienen wirklich hohe Anerkennung und dürsten vom reissenden Publikum sehr geschätzt werden.

Das Werk ist unter der Kontrolle der schweizerischen Bundesbahnen entstanden und wird in allen Eisenbahnwagen, Wartesälen und Dampsschiffen der Bundesbahnen,
sowie in allen Schweizerischen Durchgangswagen, welche
mit den internationalen Zügen ins Innere von Deutschland, Frankreich, Desterreich, Belgien, Italien und Holland gelangen und auch in den Wagen-Abteilen und
Schiffen der wichtigsten übrigen schweizerischen Trans-

portanftalten aufgelegt.

Nach einer mit der Generaldirektion der Bundessbahnen getroffenen Vereinbarung erscheint das Werk, das absolut zuverläffig und in deutscher, französischer, italkenischer und englischer Sprache über die Sehenswürdigkeiten, Hotels, Verkehrseinrichtungen und Industrien der einzelnen Gegenden orientiert, jedes Jahr in neuer Auflage.

Das Reise-Album der Schweiz ist auch in den schweizerischen und ausländischen Buchhandlungen zum Preise von 3 Fr. fäuslich und dürste in dieser vorzüglichen Ausstattung sich eines großen Absabes erfreuen.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile_

jeder Art in Eisen u. Stahl 3 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.